

Typische Fehler bei der praktischen Fahrprüfung

Stichprobenerhebung zu von Kandidaten bzw. Kandidatinnen begangenen Fehlern (als Mangel vom Fahrprüfer bzw. von der Fahrprüferin im Prüfprotokoll erfasst) bei der praktischen Fahrprüfung (unabhängig ob bestanden oder nicht).

Zusammenfassung

Die Protokolle zur praktischen Fahrprüfung wurden bisher nicht systematisch für statistische Analysen genutzt.

Aufgrund der Entwicklungen in der Straßenverkehrssicherheit im Vorfeld des LKW-Sicherheitsgipfels am 18. Februar 2019 wurde ein zusätzlicher Schwerpunkt des Projektes auf die Klassen C (LKW) und D (Bus) gesetzt. Es wurden wertvolle Informationen gewonnen, die zu einer qualitativen Hebung der Fahrausbildung beitragen können.

Die bei der praktischen Fahrausbildung erkannten Fehler der Kandidaten und Kandidatinnen wurden, unabhängig ob die Prüfung bestanden wurde oder nicht, statistisch aufbereitet und nicht erreichte signifikante Ausbildungsziele als Kompetenzschwächen der Junglenker und Junglenkerinnen erkannt.

Diese Erkenntnisse (z.B. besondere Ausbildungsschwächen nach der Fahrausbildung) können in weiterer Folge in der Aus- und Weiterbildung von Fahrausbildnern und Fahrausbildnerinnen bzw. Fahrprüfern und Fahrprüferinnen gezielt genutzt werden.

Der Schwerpunkt des Projektes war eine bundesweite Erhebung (Breitenstudie) der Lenkkompetenzen bei der Ablegung der Fahrprüfung für alle Führerscheinklassen mit besonderem Augenmerk auf LKW und Bus, um Erkenntnisse über mögliche Schwerpunktsetzungen in der Fahrausbildung aufgrund von Kompetenzschwächen durch statistische Auswertungen der erhobenen Fehler zu gewinnen.

Das Projekt gliederte sich in zwei wesentliche Bereiche:

1. Bundesweite Erhebung (Breitenstudie) der Lenkkompetenzen bei der Ablegung der Fahrprüfung für alle Führerscheinklassen mit einem besonderen Fokus auf LKW und Bus
2. Statistische Auswertung der Kompetenzschwächen der Prüfungskandidaten und Prüfungskandidatinnen anhand der erhobenen Mängel und Ableitung von Erkenntnissen über mögliche Schwerpunktsetzungen in der Fahrausbildung und der Aus- und Weiterbildung von Fahrausbildnern und Fahrausbildnerinnen sowie Fahrprüfern und Fahrprüferinnen

Kurzzusammenfassung

Problem

Die gesetzlich vorgegebene Archivierung von Fahrprüfungsprotokollen erfolgt derzeit in Form einer Sammlung von Dokumenten in Papierform in den zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden. Diese Informationen werden aktuell nicht systematisch ausgewertet, um Erkenntnisse für die Verbesserung der Fahrausbildung zu gewinnen.

Gewählte Methodik

Das Projekt „Verbreiterung der Erhebung“ prüfte anhand einer Abfrage im zentralen Führerscheinregister (FSR) die Verteilung der Anzahl an Fahrprüfungen im Bundesgebiet. Darauf aufbauend wurde eine bundesweit repräsentative Stichprobe (n=11.541) ermittelt.

Der so ermittelte Umfang der Stichprobe wurde bei den zuständigen Behörden angefordert, digital erfasst und statistisch ausgewertet.

Durch die digitale Erfassung ausgewählter Protokolldaten konnte das Projekt einen tiefen Einblick in das tatsächliche Prüfungsgeschehen in Bezug auf die Lenkkompetenzen der Fahrprüfungskandidaten und Fahrprüfungskandidatinnen bei der praktischen Fahrprüfung erhalten.

Ergebnisse

In der Kategorie der schweren Fehler hat sich anhand der Auswertung über alle Führerscheinklassen ergeben, dass in der Führerscheinklasse B folgende Mängel dominieren

- Verkehrsbeurteilung
- Blickverhalten

Auffällig ist außerdem, dass bei fast allen Führerscheinklassen (auch bei jener mit geringer Stichprobe) und insbesondere bei den Führerscheinklassen für Schwerfahrzeuge ein weiterer schwerer Mangel zu den häufigsten zählt:

- Spur innerhalb des Fahrstreifens

In den Führerscheinklassen C1/C und C95 ist der schwere Mangel „Seitenabstand“ und in den Führerscheinklassen D1/D und D95 der schwere Mangel „Fahrspur beim Einbiegen“ auffällig signifikant.

Die Ergebnisse der Auswertungen der mittleren Mängel können zusätzlich als weitere Kompetenzschwächen betrachtet und für Optimierungen verwendet werden. Dazu zählen unter anderem

- Spur innerhalb des Fahrstreifens
- Gangwahl
- Blickverhalten

Die Analysen zeigen insgesamt, dass der Mangel „Spur innerhalb des Fahrstreifens“ bei den Führerscheinklassen CDEF in allen drei Mängelkategorien (leicht, mittel und schwer) zu den häufigsten Mängeln zählt.

Schlussfolgerungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass erstmalig eine Digitalisierung und repräsentative statistische Analyse von Fahrprüfungsprotokollen erfolgte. Die repräsentative Analyse der von Kandidatinnen und Kandidaten begangenen schweren Fehler (Mängel) bei der praktischen Fahrprüfung zeigt, dass statistisch signifikante Kompetenzschwächen festgestellt werden konnten. Diese Erkenntnisse stellen empirisch belegte Verbesserungspotentiale für die Fahrausbildung und die Aus- und Weiterbildung von Fahrprüfern und Fahrprüferinnen dar.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Stand: 19. Juli 2022

Telefon: +43 (0) 800 21 53 59

E-Mail: ivvs2@bmk.gv.at

Inhaltliche Erarbeitung

Telematik Design

Erstellt am: 19. Juli 2022